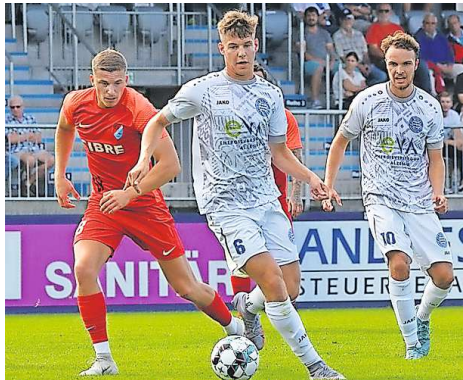


# Barletta: „Das anstrengendste Halbjahr meiner Trainerkarriere“

Winterbilanz des Hessenligisten FC Bayern Alzenau

Von Hagen Schneider

**Fußball.** Platz zehn nach 22 Spielen mit 31 Punkten – ein paar Zähler mehr und einige Tabellenplätze besser hätte man sich bei Hessenligist FC Bayern Alzenau vor der Saison schon gewünscht. Vor allem nach dem 2:1-Sahnestart gegen die neu gegründete U21 von Eintracht Frankfurt, einem der Meisterfavoriten. Danach ging es aber bergab, nach einer Durststrecke inklusive Aufenthalt im Tabellenkeller schafften die Unterfranken Mitte der Hinrunde die Kehrtwende und gruppieren sich zur Winterpause im gesicherten Mittelfeld ein. Der Bayern-Vorsitzende Andreas Trageser hatte schon vor der Runde davon gesprochen, dass man „möglichstweise vor einem Übergangsjahr“ stehe. Er könnte recht behalten. Mittelfristig aber sicher zu wenig für die Ansprüche des ehemaligen Regionalligisten. Auch FCB-Coach Angelo Barletta, der in der Rückschau vom „anstrengendsten Halbjahr meiner Trainerkarriere“ sprach, möchte spätestens nächste Saison gerne wieder vorne anfragen.



Alzenau Paul Seikel (am Ball) wechselte im Sommer vom Kreisoberligisten SV Bernbach zu den Bayern und hat sich im Verlauf des vergangenen Halbjahres in der Hessenliga-Elf festgespielt. FOTOS: GNZ

der Lage ist, viele Tore zu schießen, das hat er schon gezeigt“, hofft Barletta, dass das Eigengewächs nach der Winterpause nicht wieder von Verletzungen ausgebremst wird. Ihab Darwiche ist ebenfalls ein Mann, der die Alzenauer Offensive mit seiner spielerischen Klasse entscheidend prägen kann, aber auch er hatte die komplette Hinserie regelmäßig mit Wehwehchen zu kämpfen, die ein Mitwirken verhindern oder nur Kurzeinsätze ermöglichen. Am schwersten erwischt hatte es die jungen Marc Collins (Kreuzbändriss im Training) und Nikola Duborija (Knieotalschaden beim Heimspiel gegen Eddersheim Anfang September).

So kamen (notgedrungen) einige extrem junge Spieler, teilweise nur mit Erfahrung in der A-Jugend-Hessenliga oder in der zweiten Mannschaft ausgestattet, zum Einsatz. „Insgesamt habe ich sicherlich um die 40 Spieler eingesetzt“, beschreibt Barletta das persönliche Dilemma, mit dem er regelmäßig zu kämpfen hatte. Es ehrt den ehemaligen OFC-Trainer, dass er dies nie als Ausrede für Schwächephasen herangezogen hat. „Rumjammern hilft in diesen Momenten ja nichts. Natürlich macht einen das nicht glücklich, deshalb spreche ich ja auch von der anstrengendsten Halbserie bisher. Man hat einen Plan im Kopf, überlegt sich was und baut auf die Jungs, und dann fällt das Kartenshaus wieder zusammen und man fängt neu an“, sagt der 45-Jährige. „Und die Umdisponiererei ging schon los, bevor wir das erste Spiel gemacht haben. Dabei ist die Vorplanung und die Vorbereitung fast das Wichtigste. Hier spielt man sich ein, hier wächst man zusammen als Mannschaft, hier sieht man, welche Stärken und Schwächen man hat und woran noch zu arbeiten ist. Diese Prozesse haben sich uns erst während der Saison stattgefunden. Das war nicht leicht, dies alles unter Erfolgsdruck zu erarbeiten, deshalb vielleicht auch der schwache Saisonstart. Das Spiel gegen die Eintracht ganz am Anfang hat da ein bisschen gebildet.“

### Sieglos, torlos, Personalnot

Fünf Partien in Serie blieb man sieglos, verlor vier dieser fünf Spiele und erzielte in diesem Zeitraum nur zwei Treffer. Ein erstes Indiz dafür, dass Alzenau zu wenig Tore schießt. Was sich wie ein roter Faden durch die Hinserie ziehen sollte.

Sicher auch dem Umstand geschuldet, dass die Bayern ständig mit Verletzungsproblemen zu kämpfen hatten. Routinier und Kapitän Marcel Wilke fehlte genauso wochenlang wie die Stammkräfte Saher Bhatti oder Lukas Fecher. „Lukas wäre natürlich einer, der in



Alzenau-Coach Angelo Barletta.

### Seikel, Aul und Makey als positive Erscheinungen

Der gebürtige Hanauer kann der Personalnot aber auch etwas Positives abgewinnen. Dadurch hatten nämlich Spieler die Chance, sich in den Vordergrund zu spielen, die ohne Verletzungspech des einen oder anderen sicherlich weniger Minuten bekommen hätten. Zu diesen Akteuren gehören definitiv die beiden Bernbacher Moritz Aul und

Paul Seikel. Der flexibel einsetzbare Aul hat praktisch überall auf dem Feld schon ausgeholfen, abseits vom Tor und der vordersten Front. Und Seikel hat den Sprung von der Kreisoberliga in die Hessenliga erstaunlich gut hinkommen, er zählte zuletzt zu den Stützen der Unterfranken und war im letzten Spiel gegen Hanau 93 (0:0) bester Alzenauer auf dem Platz. „Er hat schon ein bisschen gebraucht, um sich zu akklimatisieren“, blickt Barletta auf die ersten Seikel-Wochen in Alzenau zurück. „Man hat ihm angemerkt, dass ihm der viel höhere Trainingsaufwand zu schaffen macht und war ein bisschen an Grenzen gestoßen. Er ist aber drangeblieben, hat sich durchgeboxt und war zuletzt eine treibende Kraft, die auf dem Feld mitgeführt hat. Man kann also super zufrieden sein mit der Entwicklung“, lobt der ehemalige Zweitligakicker.

Sehr stabil präsentierte sich auch Aul in den meisten Partien, „ihn kann man immer ins kalte Wasser schmeißen, auf vielen Positionen. Man hat bei Moritz keine Ausschläge nach unten, er ist auch durch seine enorme Laufstärke sehr wichtig für uns“, unterstreicht Barletta. Zum Triumvirat der FCB-Jugend-Equipe zählt zudem Neuzugang Malik Makey, mit sechs Treffern bester Alzenauer Torschütze.

Er traf auch in einer Phase, als die Unterfranken das Momentum umgekehrt hatten und neun Partien in Folge ohne Niederlage blieben. Man hatte sich damit aus dem Größten herausgeschaukelt und sich tabellarisch vom Keller entfernt. „Der Turnaround war das Spiel in Hanau, das wir zwar verloren haben, aber danach war ein anderer Zug im Training“, erklärt Bar-

letta. Es folgten unter anderem Siege wie das 3:0 in Waldgirmes, obwohl der FCB nach 20 Minuten nur noch zu zehnt war. Barletta-Intimus Dennis Bochow, früher schon in Alzenau Co-Trainer, war mittlerweile zurückgekehrt, „mit Dusan Cernot hatten wir dann eine Option mehr für vorne. So langsam spielte es sich ein“, erinnert sich Barletta an jene Phase. Zum Ende hin rettete man sich wieder mehr schlecht als recht über die Ziellinie, das chancenarme 0:0 gegen Hanau 93 im letzten Spiel vor der Winterpause bezeichneten die FCB-Verantwortlichen unionso als ein „Spiegelbild der Saison“. Nicht richtig gut, aber auch nicht richtig schlecht.

### Anspruch: Nächste Saison wieder ganz vorne mitspielen

Eine Tatsachenbeschreibung, mit der Barletta angesichts des schwierigen Starts und der Baustellen im Team für den Moment leben kann, der seinem Anspruchsdenken mit Blick auf die Zukunft aber nicht gerecht wird. Denn mittelfristig soll wieder vorne angegriffen werden bei den Unterfranken, daran lässt der ehrgeizige Ex-Regionalliga-Coach keine Zweifel. „Ich strebe immer nach dem Maximum, wenn ich in die Saison gehe, also Platz eins. Dass das diese Saison nichts wird, das ist klar. Unser Blick in der Tabelle muss schon noch weiterhin nach unten gehen, solange der Abstand noch nicht so groß ist. Ansonsten gilt es, dieses Jahr noch zu nutzen, um den jungen Spielern Erfahrungen in der Hessenliga zu verschaffen und auch schon Weichenstellungen für die nächsten Jahre vorzunehmen. Es wird ja auch in die Infrastruktur am Sportgelände investiert mit Kabinenumbau und so weiter, der Rahmen in Alzenau ist schon würdig dafür, wieder zu versuchen, eine Klasse höher zu kommen.“ Und damit dahin, wo Alzenau schon mal unter Barletta war.

### Heinz und Stanoevic gehen, zwei Neue sollen kommen

Derweil wird es in der Winterpause bei den Bayern auch die eine oder andere personelle Veränderung geben. Auf der Zugangsseite ist Alexander Kriegsch fest verpflichtet worden, er feierte beim 0:0 gegen Hanau 93 bereits sein Debüt, wenn auch ein sehr kurzes angesichts seiner Auswechslung schon nach 15 Minuten wegen muskulärer Beschwerden. Den Verein verlassen werden Nenad Stanoevic und Marvin Heinz. „Marvin ist bereits in jungen Jahren Vater geworden, den Aufwand in der Hessenliga will er nicht weiter stemmen“, erklärt Barletta. „Für die beiden Abgänge werden wir noch ein bis zwei Spieler als Ergänzung des Kadens dazu holen. Zumal auch Marcus Alexander nach seiner schweren Verletzung lange ausfallen wird.“

### Torhüterfrage: Endres bleibt die Nummer eins

Der erfahrene Ex-Profi Daniel Endres ist die etatmäßige Nummer eins bei den Alzenauern und wird dies auch nach der Winterpause bleiben, wie Coach Angelo Barletta erklärte. Zuletzt stand Fabian Wolpert im Kasten des FCB, da Endres eine Verletzung auskuriertere und machte seine Sache zwischen den Pfosten richtig gut. „Trotzdem ist Daniel die Nummer eins bei uns, er ist ja auch noch Torwarttrainer, trainiert auch die Nachwuchstorhüter“, so

gelassen. Er macht das schon mit Sinn und Bedacht und wird die Entwicklung von Fabian sicher nicht bremsen, ganz im Gegenteil.“ Möglicherweise ist Wolpert aber der bessere Feldspieler als Endres. Kurioserweise hatte Barletta den Keeper in einigen Partien in der Schlussphase als Feldspieler eingewechselt, beim 3:0-Sieg in Waldgirmes glänzte er mit seinem zweiten Ballkontakt und musterwütiger Flanke, so gar als Torvorbereiter.

## Spielfläche in Kassel vereist

Regionalliga-Ausfall

**Fußball** (re). Die einzige für das kommende Wochenende angesetzte Partie in der Regionalliga Südwest ist nun auch abgesetzt worden. Das Nachholspiel des KSV Hessen Kassel gegen die TSG Hoffenheim II im Kasseler Auestadion findet wegen der Vereisung der Spielflächen aufgrund von anhaltendem Dauerfrost nicht statt, wie die Ligaletzt mitteilt.

## Trainingslager und Gerücht um Breitenbach

Kickers Offenbach

**Fußball** (re). Wie OP-online in seiner gestrigen Ausgabe berichtete, seien Gerüchte im Umlauf, dass Drittligist FC Ingolstadt daran interessiert sei, Verteidiger Jayson Breitenbach von Südwest-Regionalligist Kickers Offenbach bereits in diesem Winter zu verpflichten. Im Sommer 2023 laufe der Vertrag des in Großhauhausen aufgewachsenen Breitenbach noch OFC aus. Sportchef Matthias Georg habe diese Gerüchte allerdings dementiert. Derweil planen die Kickers derzeit ein Trainingslager im Süden. „Wir halten das für sinnvoll“, betont Georg. Umsetzen ließe sich dies aber nur, wenn ein Sponsor als Geldgeber die Unternehmung extern finanziere. Diesbezüglich laufe die Sponsorensuche. Das erste offizielle Teamtraining steigt am 16. Januar.

## JUNIORENFUSSBALL

**A-Junioren-Kreisliga**  
Samstag, 15.00 Uhr:  
JSG Linsinger/Griech - JSG Freytrich/Hasselroth

**B-Junioren-Verbandsliga Nord**  
u.a. Samstag, 15.00 Uhr:  
SF BG Marburg - JFV Bad Soden-Salmünster

## FC BAYERN ALZENUAU

### Zahlen & Fakten

**Ist-Stand:** 10. Platz mit 31:29 Toren und 31 Punkten.  
**Heimbilanz:** 12 Spiele, 4 Siege, 7 Unentschieden, 1 Niederlage.  
**Auswärtsbilanz:** 10 Spiele, 4 Siege, 0 Unentschieden, 6 Niederlagen.  
**Beste Torschütze:** Malik Makey (sechs Treffer).  
**Ziel Rückrunde:** Sorgenfreie Runde spielen mit möglichst großem Abstand zu den Abstiegsplätzen und Weiterentwicklung der jungen Spieler.  
**Trainingsauftakt:** 9. Januar.  
**Vorbereitungshöhepunkte:** Testspiele gegen die U19 des SV Sandhausen (21. Januar), SKV Bronnzell (29. Januar), SKV Rot-Weiß Darmstadt (4. Februar), SV Münster (5. Februar), FC Gießen (11. Februar).  
**Erstes Punktspiel:** 25. Februar gegen den KSV Baunates.  
**Zugänge:** Alexander Kriegsch (TS Ober-Roden), dazu sollen in der Winterpause zwei weitere neue Spieler dazu kommen, um den Kader in der Breite zu verstärken.  
**Abgänge:** Marvin Heinz, Nenad Stanoevic (beide Ziel unbekannt).

### Hessenliga

	Sp	S	U	N	P	T
1 E. Frankfurt II	23	16	3	4	67:22	51
2 Gießen	23	14	6	3	52:24	48
3 TG Friedberg	23	14	2	7	56:44	44
4 Fernwald	23	12	6	5	33:54	41
5 Waldorf	23	12	3	8	49:39	39
6 Hanau 93	23	10	8	5	39:32	38
7 Baunates	21	10	6	5	37:27	36
8 Stadtilfdorf	22	11	3	8	45:39	36
9 Steinhilber	21	9	7	5	38:34	32
10 Alzenau	22	8	7	7	31:29	31
11 Waldgirmes	23	9	3	11	48:46	30
12 Griesheim	23	8	4	11	33:54	28
13 Eddersheim	22	7	7	8	27:27	28
14 Unter-Flochenbach	22	6	7	9	39:57	25
15 Erlensee	23	5	7	11	36:41	22
16 Dieckhagen	22	5	6	11	36:57	21
17 Weidenhausen	21	5	4	12	26:51	19
18 Hadamar	21	5	4	12	24:47	19
19 Neuhof	22	4	4	14	23:46	16
20 Steinhilber II	23	4	4	15	27:59	16